



Liebe Patientinnen und Patienten,

bei Ihnen ist eine Nasenoperation geplant. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen den allgemeinen Behandlungsverlauf sowie wichtige Verhaltensregeln nach Ihrer Operation erläutern, die den Heilungsverlauf unterstützen können.

Zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit bei offenen Fragen und Anliegen zu kontaktieren.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Am Vortag des vereinbarten OP-Termins erhalten Sie einen Anruf mit der genauen Uhrzeit, zu der Sie sich bitte auf unserer „Holding“-Station 2 einfinden
- Postoperativ werden Sie auf unserer HNO-Station 1 bzw. in der Privatklinik für den weiteren stationären Aufenthalt in Empfang genommen
- Der stationäre Aufenthalt beträgt in der Regel 4 Tage (Entlassung am 3. postoperativen Tag)

SPEZIELLE INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Meist kann auf Nasentamponaden verzichtet werden. In der Nase können sich im Falle einer zeitgleichen Nasenscheidewandkorrektur Silikonschienen befinden, durch die Sie atmen können. Diese werden i. d. R. am 3. postoperativen Tag vor Entlassung schonend entfernt.
- Ihre Nase wird regelmäßig ärztlich abgesaugt. Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall direkt an die Pflege/Ärzt:innen.
- Sie erhalten alle Entlassungsunterlagen. In einem Entlassungsgespräch werden Ihnen alle weiteren Schritte der ambulanten Weiterbetreuung erläutert und ggf. Termine vereinbart.

ALLGEMEINE VERHALTENSEMPFEHLUNGEN

- Nach der Operation sollten Sie ca. 3–4 mal täglich eine Nasensalbe verwenden. Nach Applikation in die Nase soll diese vorsichtig hochgeschneift werden. Im Falle trockener Schleimhäute kann die Menge an Nasensalbe erhöht werden.
- Für die ersten 2 Wochen sollten Sie die Nase bitte nicht schnäuzen. Beim Niesen möglichst den Mund offen lassen.

SPEZIELLE INFORMATIONEN FÜR DEN WEITEREN AMBULANTEN VERLAUF

- Für ca. 1–2 Wochen sollte auf stärkere körperliche Anstrengung verzichtet werden.
- Während der Heilungsphase der Schleimhaut produziert die Nase vermehrt Sekret und Borken, so dass sich das endgültige Ergebnis der Nasenatmung erst nach ca. 4–6 Wochen einstellt.
- Sie selbst können den Heilungsverlauf aktiv unterstützen, indem Sie 2–3 x am Tag z. B. Nasenduschen durchführen sowie Nasensalbe verwenden. Dadurch kann eingetrocknetes Wundsekret und die Borken, welche in der Nase gebildet werden, aktiv gelöst werden. Zusätzlich können auch Meerwasser-Nasensprays oder andere Medikamente nach Anordnung den Heilungsverlauf optimal unterstützen.
- Alle Fäden innerhalb der Nase sind selbstauflösend und müssen nicht gezogen werden.
- In den ersten Tagen/Wochen kann die Nase sehr druckempfindlich sein. Auch kann es zu vorübergehenden Gefühlsstörungen im Bereich des Oberkiefers und der Nasenspitze kommen.

SPEZIELLE INFORMATIONEN BEI KORREKTUREN DER ÄUSSEREN NASE

- Unmittelbar nach der Operation sollte die Region um die Nase (Wangen und Stirn) gekühlt werden und für die Zeit des stationären Aufenthalts fortgesetzt werden. Bitte wenden Sie sich zum Erhalt und Wechsel der Kühlpads an die Pflege.
- Für ca. 1 Woche sollten Sie Wasserkontakt mit der Schiene und der Naht vermeiden.
- Die Naht am Nasensteg (Rhinoplastik) wird nach ca. 7 Tagen entfernt, die äußere Nasenschiene verbleibt für 10–14 Tage auf der Nase.
- Zum Zeitpunkt der äußeren Schienenenfernung ist Ihre Nase noch geschwollen. Die Schwellung bildet sich nach ca. 2–3 Wochen weitgehend zurück, die endgültige Form der Nase stellt sich erst nach etwa 9–12 Monaten ein.
- Für ca. 3 Monate sollte das längere Tragen von Brillen sowie Kontaktsport vermieden werden.
- Um die Narbenheilung am Nasensteg zu fördern sollten Saunagänge und direkte Sonneneinstrahlung für ca. 3 Monate vermieden werden.



Bitte beachten Sie, dass diese Informationen nur allgemeingültig sind. Das Verhalten im individuellen Fall kann von diesen Empfehlungen abweichen und sollte immer mit Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin abgestimmt werden.